

förmigem Kopf die „kleineren“ Arbeiter.) Die Netzaugen sind nicht kuglig, wenig vorspringend, rund, und sitzen auf der Vorderseite des Kopfes (nicht ganz am Seitenrand), in oder etwas hinter der Mitte. Die Stirnlappen sind weit von einander, lang, seitlich gesehen stark aufgebogen, am Außenrande schwach konvex. Der Clypeus ist schwach gewölbt, breiter als lang, dreieckig und reicht mit seinem obern oder hintern abgestutzten Ende noch zwischen die Fühlerwurzeln hinein; sein Vorderrand ist etwas niedergedrückt, in der Mitte leicht ausgerandet; seine Seitenstücke sind nach vorn etwas gerundet erweitert und bedecken den obern Rand der Mandibeln ein wenig. Das Stirnfeld ist dreieckig und bald mehr, bald weniger deutlich. Die Fühler sind 12gliedrig und entspringen am Hinterrand des Clypeus am Anfang der Stirnlappen; ihr Schaft reicht über den Hinterrand des Kopfes hinaus und ist gegen die Spitze etwas verdickt; die Geißel ist fadenförmig, die Glieder nehmen gegen die Spitze hin an Länge ab; das Endglied ist zugespitzt, um die Hälfte länger als das vorletzte. Die Maxillartaster sind 6gliedrig, kürzer als bei *Polyrhachis*, die Labialtaster sind 4gliedrig. Der Thorax ist bei den verschiedenen Arten verschieden, seine 3 Theile sind oben deutlich durch Quereindrücke von einander getrennt; das Pronotum hat vorn 2 Zähne oder Dornen, und das Mesonotum ist an den Hinterecken entweder gerundet aufgebogen, oder mit einem Zahne bewaffnet. Die Schuppe ist platt gedrückt und spitzt sich oben in einen langen Stachel zu. Der Hinterleib ist eiförmig, wie bei *Formica*, nicht kuglig, und sein erstes Segment ist nicht viel länger als das zweite. Die Vorderschienen haben einen starken befiederten, die Hinterschienen einen ähnlichen schwächern, die Mittelschienen einen kleinen einfachen Enddorn. Die Klauen sind einfach.

A. Kopf herzförmig.

1. *Monacis spinicollis* Klug. ¹⁾ (Voyag. d. Humb. et Bonpl. Zoolog. II. 99. pl. 38. f. 6—12.)

Die außerordentlich langen Dornen des Pronotums und die

¹⁾ Klug hat von dieser Art eine ausführliche Beschreibung an Latreille gesandt, die aber von diesem, wie er selbst sagt, in das Humboldt'sche Werk deshalb nicht aufgenommen wurde, weil er die ganz gute und detaillirte Abbildung, die ebenfalls Klug in Berlin hatte anfertigen lassen und die das Humboldt'sche Werk enthält, zur Erkennung der Art für vollständig ausreichend hielt. Die Art wird demnach mit vollem Recht *spinicollis* Klug heißen.